

LEIT FA DEN

FÜR ANSPRUCHSVOLLE
F&W-KUNDEN



VORWORT	3
ALLGEMEIN	4
DATEIFORMAT	4
SEITEN	4
DATEINAME	4
AUSSPAREN / ÜBERDRUCKEN	4
LINIEN	4
BESCHNITT	4
SCHRIFTEN	5
EINBETTEN	5
SCHWARZER TEXT	5
BILDER	6
AUFLÖSUNG	6
ALLGEMEIN	6
FARBE	7
FARBRAUM / PROFIL	7
SONDERFARBEN	7
MAXIMALER FARBAUFTRAG	7
VERARBEITUNG	8
RÜCKSTICHHEFTUNG	8
KLEBEBINDUNG	8
FADENHEFTUNG	8
ÜBERLAUF KLEBEBINDUNG	9
REGISTERSTANZUNG	10
RÜCKENFARBE OFFENE FADENHEFTUNG	11
STANZFORMEN	12
LACKFORMEN	12
OFFENE DATEN	13
ALLGEMEIN	13
VERPACKEN	13
DATENÜBERTRAGUNG	14
DOWNLOADS	15



Sehr geehrte Kunden,

um eine möglichst reibungslose Produktion zu gewährleisten und eventuellen Farbabweichungen vorzubeugen, haben wir für Sie die folgende Anleitung gestaltet, welche die wichtigsten Punkte für die richtige Erstellung von Druckdaten beinhaltet.

Wir bitten Sie bei der Erstellung Ihrer Druckdaten die im folgenden genannten Anforderungen einzuhalten. Anderenfalls können wir keine Haftung für das Druckergebnis übernehmen.

Sollten Sie weiterführende Fragen bezüglich der Erstellung Ihrer Daten haben, können Sie uns gerne kontaktieren.



DATEIFORMAT

gewünscht sind PDF-Daten

(Settings zur Druck-PDF Erstellung finden Sie hier)

SEITEN

- in fortlaufenden Einzelseiten als zusammenhängende PDF-Datei

DATEINAME

- die Daten in einen Ordner legen, mit Kunden- und Objektbezeichnung versehen
- im Dateinamen dürfen keine Umlaute (ÄÖÜ) und Sonderzeichen (z.B. !"§\$ usw.) verwendet werden.
- Beispiel: Ueberdruck_Innhalt_01.pdf

AUSSPAREN / ÜBERDRUCKEN

- schwarze Farbe auf farbigen Flächen auf Überdrucken stellen (im InDesign) das Farbfeld "schwarz" verwenden, in den Voreinstellungen ist das in den meisten Fällen schon richtig definiert (Abbildung 1)
- weiße Flächen oder Schriften müssen auf Aussparen stehen (InDesign > Fenster > Ausgabe > Attribute)
- wenn schwarzer Text über einer Sonderfarbfläche steht, muss dieser ausgespart werden

LINIEN

- Positive Linien (dunkle Linien auf hellem Hintergrund) müssen eine Stärke von mindestens 0,25 pt (0,1 mm) haben
- Negative Linien (helle Linien auf dunklem Hintergrund) müssen eine Stärke von mindestens 0,35 pt (0,18 mm) haben

BESCHNITT

Elemente die bis zum Seitenrand gehen, müssen über das Endformat 3 mm hinaus abfallend sein (Abbildung 2), da es sonst zu unschönen Blitzern kommen kann.

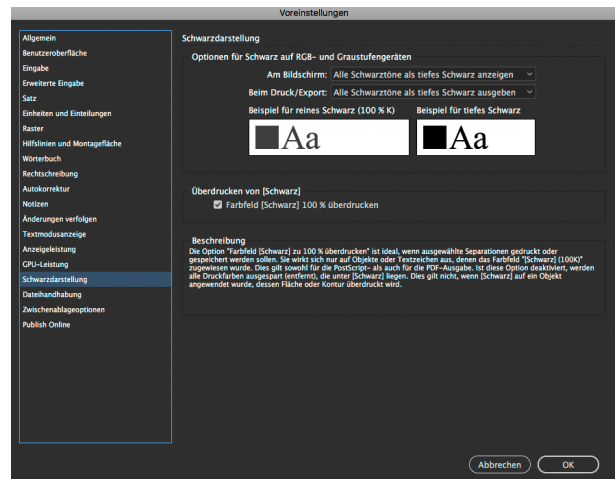


Abbildung 1

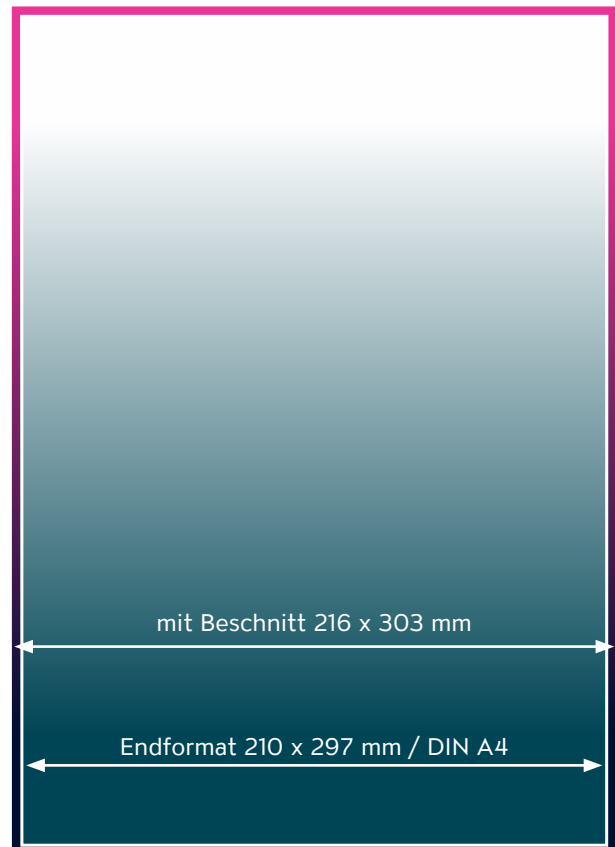


Abbildung 2

EINBETTEN

- damit die PDFs verarbeitet werden können, müssen die Schriften immer eingebettet sein
- das ist mit den PDF-Settings von F&W gegeben

[Hier finden Sie die PDF-Settings für InDesign](#)

SCHWARZER TEXT

- schwarzer Text 100 % schwarz (Abbildung 3) anlegen, nicht als Mischfarbe (Passermarken ist falsch!)

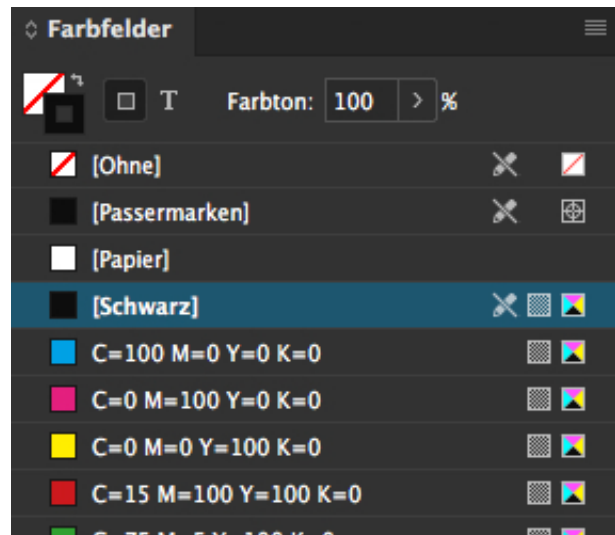


Abbildung 3



AUFLÖSUNG

- Bilder bei Originalgröße mit 300 dpi anlegen
Interpolieren (Hochrechnen) von Bildern bitte vermeiden, es führt in den wenigsten Fällen zu einem besseren Druckergebnis

ALLGEMEIN

Bilder müssen genau wie Schriften eingebettet werden, das ist gegeben wenn zur PDF-Erstellung die Verknüpfungen hergestellt sind (Abbildung 4 zeigt wie es richtig ist, Abbildung 5 zeigt wie es aussieht, wenn die Verknüpfungen nicht hergestellt sind)

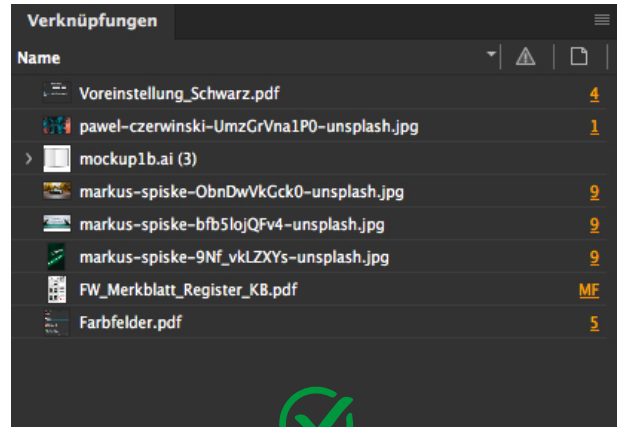


Abbildung 4

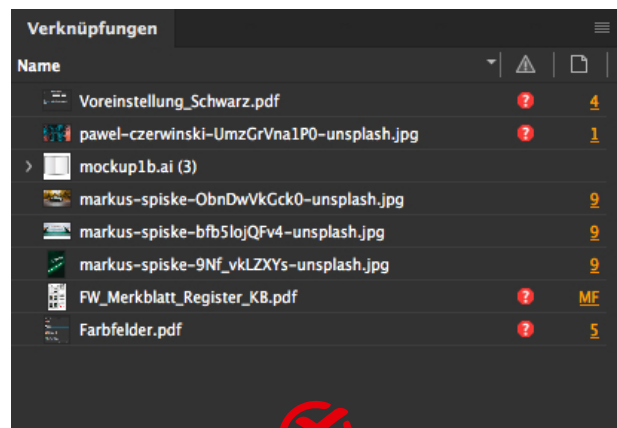


Abbildung 5



FARBRAUM / PROFIL

- Druckdaten im CMYK-Modus
- für gestrichene Papiere gilt das Profil: PSOcoated_v3.icc
- für ungestrichene Papiere gilt das Profil: PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc

Die Daten müssen gekennzeichnet sein, so dass die Druckbedingung ersichtlich ist. Dies sollte über den Output Intent (Ausgabebedingung erfolgen, idealerweise zusätzlich im Dateinamen (xyz_F52.pdf). Wir empfehlen hierzu die Anwendung des PDF/X-4 Standards, um den Output Intent einzubinden.

- schwarze Schrift bitte in reinem "schwarz" anlegen, nicht versehentlich das Farbfeld "Passermarken" verwenden (Abbildung 6)

SONDERFARBEN

Sonderfarbe als Vollton anlegen (Abbildung 7)

MAXIMALER FARBAUFTRAG

- dieser errechnet sich aus der Summe der einzelnen Farbkanäle (C + M + Y + K)
- max. Farbauftrag gestrichene Papiere: 330%
- max. Farbauftrag ungestrichene Papiere: 300%

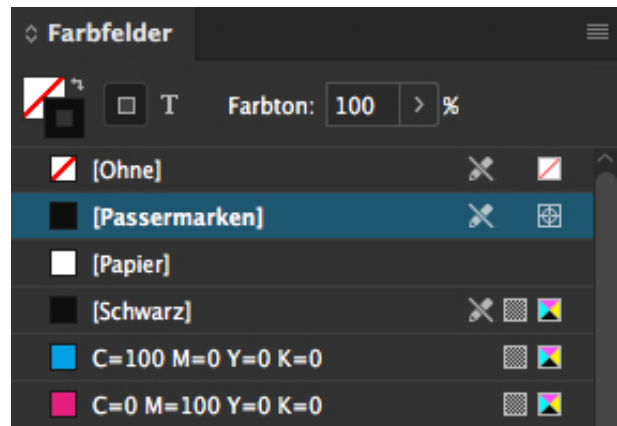


Abbildung 6

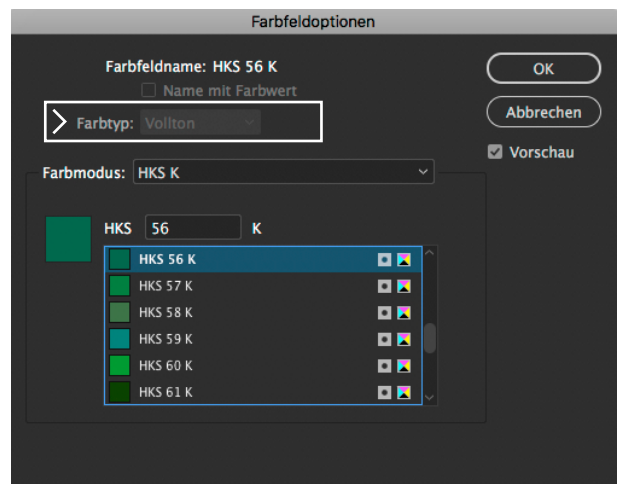


Abbildung 7



RÜCKSTICHHEFTUNG

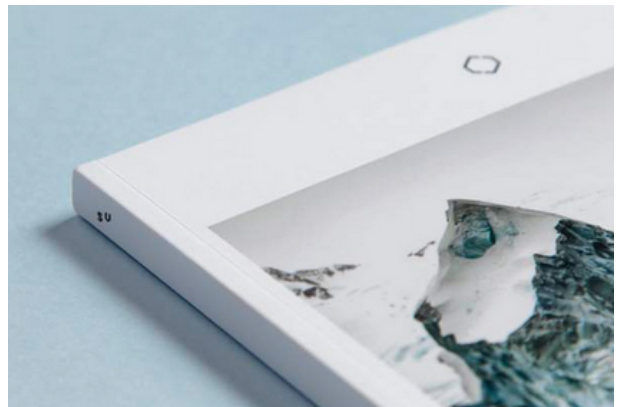
- achten Sie darauf, dass im Abstand von mind. 5 mm zum Bund keine wichtigen Details stehen, da man diese im Endprodukt je nach Umfang der Broschüre nur noch schlecht lesen kann
- damit nichts angeschnitten wird, sollten zum Endformat mindestens 2 mm Abstand sein, es sei denn das Element soll bis zum Seitenrand gehen, dann müssen die 3 mm Beschnitt beachtet werden (siehe [Seite 4](#), Beschnitt)

KLEBEBINDUNG

- von der Umschlaginnenseite (U2) auf die 1. Innenteilseite ist im Layout eine Überleimung von 5 mm zu berücksichtigen. Auf der [nächsten Seite](#) finden Sie eine detaillierte Erklärung.
- bedingt durch das Aufschlagerhalten einer Klebebindung bitte keine Details zu nahe am Bund platzieren (ca. 8 mm Abstand einhalten), diese sind sonst unter Umständen schlecht oder schlimmstenfalls gar nicht sichtbar/lesbar

FADENHEFTUNG

- da bei einer offenen Fadenheftung die einzelnen Falzbögenkanten hinten sichtbar sind, kann der komplette Rücken des fertigen Buchblocks bunt wirken ([Seite 11](#))
- die Fäden sind jeweils in der mitte eines Falzbogens zu sehen



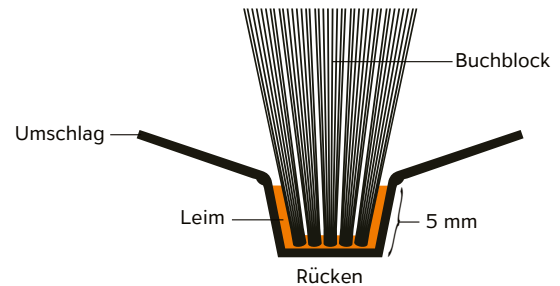
ÜBERLAUF KLEBEBINDUNG

Bei Klebebindungen wird der Inhalts-Buchblock mit dem Umschlag verleimt. Hierbei gehen produktionsbedingt auf den, durch diesen Prozess betroffenen Seiten (Umschlagseite 2 und erste Inhaltsseite bzw. letzte Inhaltsseite und Umschlagseite 3) jeweils im Bund 5 mm vom Druckbild verloren.

Bei Objekten, die nahe am Bund stehen und vor allem bei überlaufenden Bildern kann dies je nach Motiv problematisch sein (siehe Darstellung rechts Mitte).

Um im fertigen Endprodukt einen möglichst passenden Überlauf zu gewährleisten, muss das überlaufende Motiv auf den betroffenen Seiten jeweils um 5 mm aus dem Bund herausgeschoben werden.

Bitte beachten Sie dies unbedingt bei der Erstellung Ihrer Druckdaten!



REGISTERSTANZUNG

Achten Sie bitte beim Anlegen von Registern darauf, dass die einzelnen Taben, falls farbig hinterlegt, auch über das Seitenformat randabfallend angelegt sind. Diese müssen auch nach unten (in den wegzustanzenden Bereich hinein) abfallend sein um etwaige Blitzer zu vermeiden.

Für die Stanzung des Registers müssen Suchmarken platziert werden, die klar anzeigen an welcher Stelle jedes einzelne Register gestanzt wird.

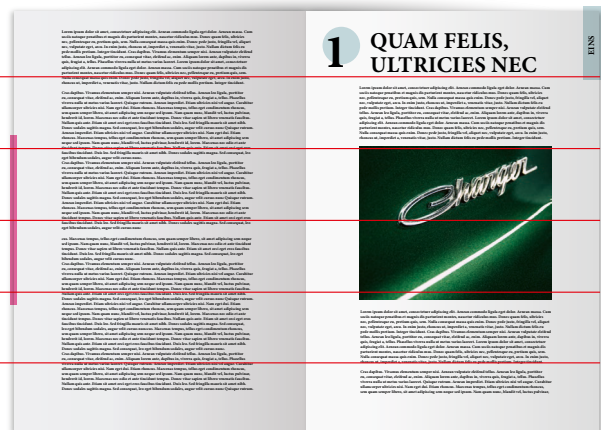
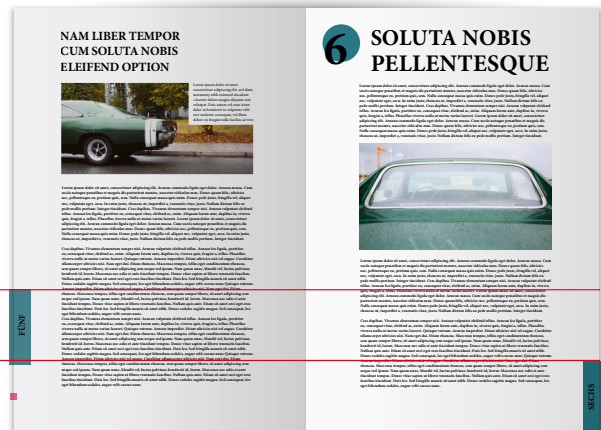
Bitte gehen Sie dafür bei der Erstellung Ihrer Druckdaten wie folgt vor:

Der Inhaltsteil wird seitenweise von hinten nach vorne durchgegangen, das somit erste (im Endprodukt letzte) Kapitel wird in der Regel nicht gestanzt, es handelt sich um die unterste Tab (hier rechts im Beispiel SECHS).

Kommt man zum von hinten her ersten gestanzten Register wird hier auf der letzten linken Seite, bevor rechts die erste Tab des Folgeregisters sichtbar ist, mittig zur Höhe der folgenden Tab die sogenannte Suchmarke gesetzt.

Diese (ein 6x6 mm großes Kästchen in 70% Magenta) steht 3 mm in den Beschnitt und 3 mm in das Seitenformat hinein.

Auf den von hinten her letzten Seiten (also vordersten Teil des Endproduktes) befindet sich dann in der Regel die Einleitung, das Inhaltsverzeichnis, etc.; diese Seiten werden oft komplett zurückgeschnitten. Hier bitte wie beschrieben vorgehen, aber die Suchmarke deutlich höher anlegen (wie rechts ersichtlich).



RÜCKENFARBE OFFENE FADENHEFTUNG

Da bei einer offenen Fadenheftung die einzelnen Falzbögenkanten hinten sichtbar sind, wirkt der komplette Rücken des fertigen Buchblocks (je nach den im Bund platzierten Elementen) meist bunt (wie links im Bild ersichtlich).

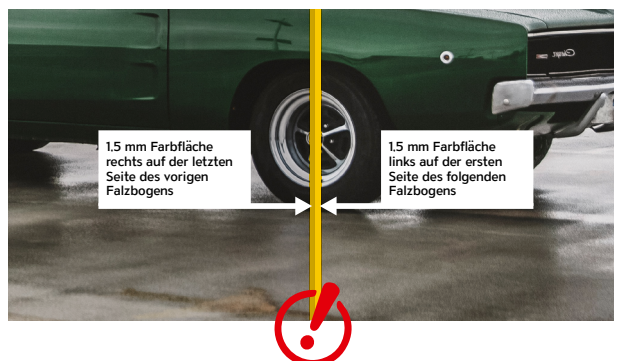
Es besteht die Möglichkeit den Rücken farbiger zu gestalten. Hier beschreiben wir, wie Sie bei der Datenerstellung für einen einfarbigen Rücken vorgehen müssen:

Auf der jeweils ersten (rechten) und letzten (linken) Seite jedes Falzbogens muss eine 1,5 mm breite Farbfläche im Bund eingebaut werden.

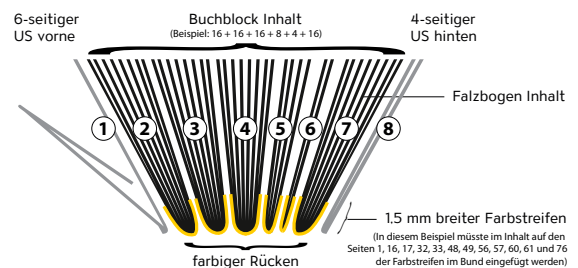
Achtung: bei überlaufenden Motiven sind hier entsprechende Unterbrechungen im Bund ersichtlich (siehe Darstellung links unten).

Es ist unbedingt notwendig unserer Sachbearbeitung vorab den finalen Seitenumfang mitzuteilen. Je nach Papier, Grammat, Format, etc. erhalten Sie anschließend die Information bzgl. Anzahl, Umfang und Abfolge der Falzbögen.

Anhand dieser Information kann dann von Ihnen die Platzierung der farbigen Flächen richtig vorgenommen werden.



Achtung: Bei überlaufenden Motiven auf den betroffenen Seiten (erste und letzte Seite jedes Falzbogens) ist die Farbspur als Unterbrechung zu sehen!



STANZFORMEN

- Kontur mit 0,5 pt Stärke
- Kontur als Volltonfarbe (Sonderfarbe) anlegen und als "STANZE" benennen (Abbildung 8)
- wenn die Kontur in der Druckdatei angelegt ist, muss diese auf "überdrucken" eingestellt sein (Abbildung 9)
- wird die Kontur in einer separaten Datei angeliefert, muss gewährleistet sein, dass der Stand 100% mit der Druckdatei übereinstimmt

LACKFORMEN

- Flächen welche partiell lackiert werden sollen, werden als Volltonfarbe (Sonderfarbe) angelegt und "LACK" benannt (Abbildung 8)
- kommen die Daten in einer einzigen Datei, muss der Lack auf "überdrucken" gestellt sein (Abbildung 9)
- werden Lack und Druckdatei separat angeliefert, muss der Stand absolut identisch sein

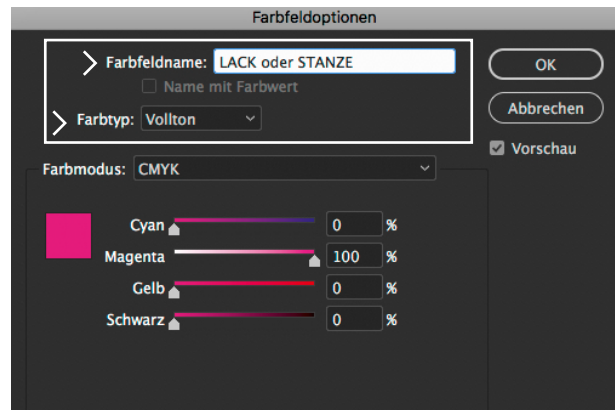


Abbildung 8

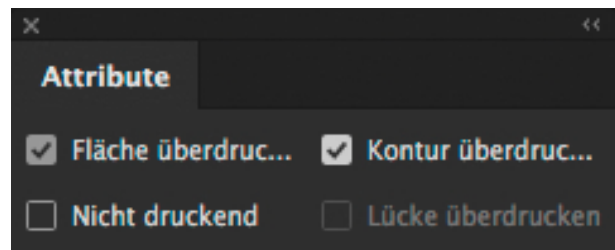


Abbildung 9



ALLGEMEIN

Werden nach Absprache offene Daten übertragen, bitte auch die hochaufgelösten Bilder und Schriften überliefern. Diese sind notwendig um ein Druck-PDF erzeugen zu können.

Eine Erläuterung dazu finden Sie auf den Seiten 5 (Schriften) und 6 (Bilder).

Abbildung 10 zeigt was im Ordner enthalten sein muss.

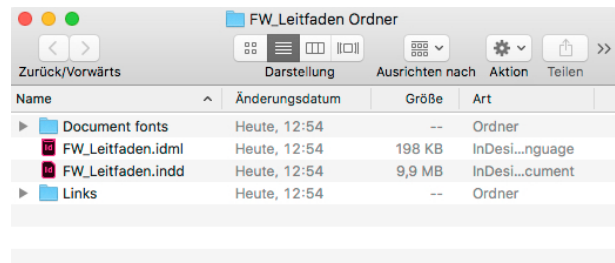


Abbildung 10

VERPACKEN

In InDesign gibt es die Möglichkeit zu "Verpacken". Alle Bilder und Schriften die im Dokument verwendet werden und aktiv sind, werden dabei in einen Ordner "gepackt". Dieser kann dann übertragen werden.

In QuarkXPress heißt diese Funktion "für Ausgabe sammeln"

Verpacken in InDesign:

1. kontrolliere, ob alle Verknüpfungen hergestellt sind
2. speichern
3. unter Datei - Verpacken - es folgt ein Hinweisfeld was alles enthalten sein wird - verpacken - Fertig

Für Ausgabe sammeln in QuarkXPress:

1. unter Verwendung überprüfen ob alle Schriften vorhanden sind, werden diese kursiv dargestellt, sind die Schriften nicht auf dem Rechner installiert und können somit nicht gedruckt werden
2. Verknüpfungen der Bilder auf Vollständigkeit überprüfen (ebenfalls unter Verwendung)
3. speichern
4. unter Ablage - für Ausgabe sammeln - Frage nach dem Speicherort - bitte bei folgenden Feldern ein Häkchen setzen: Layout, verkettete Bilder, Druckerschriften und Bildschirmschriften - Fertig



Es gibt verschiedene Möglichkeiten uns die Druckdaten zu übertragen:

- per E-Mail (maximale Datenmenge ca. 10 MB)
- per wettransfer.com ohne Anmeldung
- über unseren FTP-Server
Hierzu sind Zugangsdaten sowie ein FTP-Programm notwendig. Diese können teilweise kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. Wir empfehlen z. B. Cyberduck oder Filezilla.

Die Zugangsdaten zu dem allgemeinen FTP-Server erhalten Sie von Ihrem Sachbearbeiter.

Bitte denken Sie daran Sonderzeichen und Umlaute zu vermeiden, sowie die Datei genau zu nennen.
Mehr dazu auf [Seite 4](#).



InDesign Settings für gestrichene Papiere:

https://www.fw-medien.de/downloads/FW_Indesign_PDF_X-4_Export_coated_V3.zip

InDesign Settings für gestrichene Papiere:

https://www.fw-medien.de/downloads/FW_Indesign_PDF_X-4_Export_uncoated_V3.zip

FSC-Logopakete:

https://www.fw-medien.de/downloads/FSC_FW.zip

PEFC-Logopakete:

https://www.fw-medien.de/downloads/PEFC_2Versionen.zip

Farbkarte für offene Fadenheftungen:

https://www.fw-medien.de/downloads/Farbkarte_Fadenheftung.pdf

